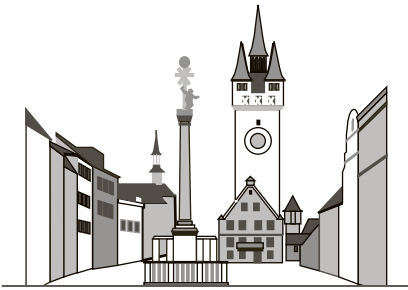




Da lacht das Herz des Schnäppchenjägers: Stellvertretender Landrat Josef Laumer entschied sich für einen bemuskelten Lampen-Arm, natürlich in Schwarz, der Farbe seiner Partei. – Die Organisatoren und Ehrengäste hofften bei der Eröffnung am Samstagmorgen auf ein erneut gutes Ergebnis, das sich prompt einstellte. – Am Lions-Trödelmarkt konnte man sogar zum stolzen Ritterburg-Besitzer werden.



STRAUBINGER
RUNDSCHAU

www.straubinger-tagblatt.de

Erzählcafé: „Aus Liebe zur Musik“

Das Erzählcafé findet am Donnerstag, 14. April, von 14 bis 17 Uhr im Sparkassensaal unter dem Motto „Aus Liebe zur Musik“ statt. Podiumsgast ist dieses Mal der ehemalige Opernsänger Emil Hebauer. Er erzählt über bekannte Tenöre: Rudolf Schock, Fritz Wunderlich, Mario Lanza und Josef Schmalhofer. Weiter wirken an diesem Nachmittag mit: sein Enkel Thomas Hebauer, Musiklehrer Rudi Schmid mit den Schülern Cetric Seydler, Florian Schreyer, Sophia Buchs und Janina Piendl. Uschi Lex und Günter Braun laden die Besucher wieder zum Mitsingen und zum Bewegen ein.

CSU-Versammlung mit Neuwahlen in Ittling

Der CSU-Ortsverband Ittling hält seine Ortshauptversammlung mit Neuwahlen am Mittwoch, 13. April, um 19 Uhr, im Schützenhaus an der Dr.-Kumpfmüller-Straße 68. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Neuwahlen, ein Kurzvortrag von Oberbürgermeister Markus Pannermayr zum Thema „Entwicklungsperspektiven für Ittling“ sowie die Ehrung langjähriger Mitglieder.

Meditation im Karmelitenkloster

Dass wir nicht alles selbst machen müssen, sondern „das Wirken Gottes im Leben entdecken“, ist Anliegen und Thema der Meditationen von Pater Alfred Scheffler im Karmelitenkloster. Er sieht in den Evangelien der Liturgie dieser Tage einen Wegweiser. Jesus betone immer wieder, dass er nichts aus sich selbst tut. „Der Vater hat ihn gesandt, Jesus hat alles von ihm und er tut nichts von sich aus.“ Sich an jemanden anlehnen, sich auf ihn stützen, darin liegt eine große Kraft, so Pater Alfred. „Aber, auch bei einem sehr lieben Menschen zweifeln wir oft an seiner Aufmerksamkeit für unser Bedürfnis. Das sollte uns ermutigen, es mit Jesus und seinem Weg zu versuchen.“ Die Meditation findet am morgigen Dienstag, 12. April, 19 Uhr, in der ehemaligen Seminarkapelle statt, Zugang Burggasse. Nach dem 12. April wird über Ostern hinaus wieder eine Pause sein. Der nächste Termin wird früh genug angekündigt.

Exot war der, der nichts gefunden hat

Riesenansturm beim Lions-Trödelmarkt: 25 000 Euro für den guten Zweck eingenommen

Von Melanie Bäumel

Knallrote Espressotassen. Ein CD-Ständer mit der Silhouette von Manhattan. Eine Käseglocke mit zwei Mäusen drauf. Der obligatorische Römertopf. Oder eine Lampe in Form eines Harlekins. Jeder, der das Besondere oder auch das ganz Alltägliche suchte, war am Wochenende beim Lions-Trödelmarkt goldrichtig. Binnen Sekunden war die Ausstellungshalle am Hagen nach der Eröffnung am Samstagmorgen von Schnäppchensuchern regelrecht überschwemmt. Die über 10 000 Besucher honorierten das ehrenamtliche Engagement der 200 Helfer mit einem regelrechten Kaufrausch: Insgesamt 25 000 Euro flossen in die Kassen für die gute Sache.

Morgens halb zehn am Hagen, Tatort Lampenstand. Nichts Böses ahnend schlendert stellvertretender Landrat Josef Laumer umher, um sich vor der Eröffnung mit zahlreichen Ehrengästen, darunter alle drei Straubinger Bürgermeister, schon mal ein Bild vom Trödel-Geschehen zu machen. Doch da sieht er es, dieses Einzelstück, das ihn förmlich anspricht: „Kauf mich!“ Über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten, das bekennt der stellvertretende Landrat selber – also schlägt er gnadenlos zu: Die Lampe in Form eines muskelbepackten Arms, der zwei Glühbirnen hält, die muss er haben. Unbedingt. Die Farbe? Na-

türlich Schwarz. Wer das gute Stück bekommt? Da muss Laumer noch ein wenig grübeln, wer so viel Muskel-power wirklich verdient hat.

Nur ein Beispiel von vielen kleinen Geschichten und Anekdoten, die sich beim Lions-Trödelmarkt ereignen. Im dichten Gedränge, zwischen Haferl und Handtasche, zwischen Groschenroman und goldgerandeten Vasen ist derjenige ein Exot, der nichts mit nach Hause bringt, der nichts gefunden hat von all dem, was er denn unbedingt und schon immer sein Eigen nennen wollte.

Am Bücherstand wälzen die Leseratten Romane und Ratgeber, die Deko-Begeisterten decken sich in der Blumenabteilung mit künstlichen Orchideen und Ostergestecken ein und bei den Möbeln wechseln Zeitungsständer und Kinderhochstuhl ihren Besitzer. Ein kuscheliges Körbchen für die Katze? Ein Paar Taucherflossen? Eine riesige Hexenfigur? Das Öl-Portrait eines feurigen Araber-Schimmels? Kein Problem – alles erhältlich.

Bei den Lions gilt natürlich ein oberster Grundsatz: Beim Trödeln darf nicht getrödeln werden. Deshalb fällt die Eröffnung durch Lions-Präsident Andreas Amann und OB Markus Pannermayr nur ganz kurz aus. Schnell noch ein Erinnerungsfoto, dann drängt die Zeit, nur noch 30 Sekunden. „Flott, sonst drücken die uns die Tür ein“, mahnt Helfer Peter Ries zur Eile, und beim Blick vom Inneren der Halle durch



Schon kurz nach Beginn des Trödelmarktes war die Ausstellungshalle rappellvoll und buntes Leben erfüllte die Stände.

das Eingangsportal versteht ein jeder, was er meint: Menschentrauben drängeln sich dicht an dicht und als sich die Tore endlich öffnen, stürmen sie los.

Faszinierend, dass eine Halle binnen Sekunden rappellvoll ist. Buntes Leben drängt sich in den Gängen. Ein Kleid im Agnes-Bernauer-Stil findet eine neue Besitzerin, auch der warme Herrenmantel und der Blumen-Blazer sind gleich weg. Manche Besucher haben schwer zu tragen: Möbelstücke und Ski werden nach draußen geschleppt, Teppiche und Aquarelle im XL-Format. Und sogar eine echte Burg ist zu haben, zumindest im Kleinformat: Ein stolzer Vater erwirbt sie für seinen Sohnemann. Natürlich wird auch gefeilscht, das gehört sich so beim Trö-

deln – wer's nicht tut, der ist kein echter Flohmarktler. Viele geben dennoch gerne einen Euro mehr, schließlich geht es um die wohltätige Sache. „Mit dem Erlös können wir das ganze Jahr über Gutes tun“, erklärt Flohmarkt-Organisator Hermann Obermeyer. „Zu einem hohen Prozentsatz fließen die Gelder in die Region, wo wir oft schnell und unbürokratisch helfen können.“

Das sollte auch in den kommenden Monaten wieder möglich sein, denn am Samstag und Sonntag klingelte es kräftig in jeder Kasse und es konnte erneut ein beachtliches Ergebnis erzielt werden: „Über 25 000 Euro haben wir insgesamt verdient“, meldete Hermann Obermeyer nach „Ladenschluss“ am Sonntagnachmittag stolz.

Mehrere Schlägereien

Opfer brachen sich Schulter und verloren Zahn

Mehrere Schlägereien haben sich vergangenes Wochenende im Stadtbereich ereignet. Dabei wurden nach Angaben der Polizei mehrere Personen verletzt. Ein Mann zog sich eine gebrochene Schulter zu, einem anderen wurde ein Zahn ausgeschlagen.

Am Samstag, gegen 2.30 Uhr, wurde ein 24-Jähriger von einem bislang unbekanntem Mann vor einer Gaststätte am Platz zu Boden geworfen und dort weiter geschlagen. Dabei erlitt der Geschädigte einen Schulterbruch. Beide waren zuvor in der gleichen Gaststätte, hatten jedoch keinen Kontakt miteinander. Der Angreifer ist etwa 40 Jahre alt, schlank und spricht bayerisch. Zeugenhinweise an die PI Straubing, Telefon 09421/868-0.

Am Sonntag, gegen 1 Uhr, kam es zu einer Auseinandersetzung auf einer Party in einer Sporteinrichtung. Dabei wurde ein 21-Jähriger, der sich unberechtigt auf der Party aufhielt, aufgefordert, diese zu verlassen, was er ablehnte. Bei der erneuten Aufforderung schlug er dann auf eine 18-jährige Frau ein, die am Auge leicht verletzt wurde.

Vor einem Lokal am Rot-Kreuz-Platz kam es am Sonntag, gegen 4.40 Uhr, zu einem Streit zwischen sechs Personen. Drei Personen schlugen dann auf die anderen drei ein. Dabei fiel einer unglücklich zu Boden und musste mit dem BRK ins Krankenhaus gebracht werden.

Eine weitere Auseinandersetzung ereignete sich am Sonntag, gegen 5.15 Uhr, direkt vor der Polizeiinspektion Straubing. Dabei war ein 27-Jähriger mit zwei Männern und zwei Frauen beim Verlassen eines Lokals in der Innenstadt in Streit geraten. Der 27-Jährige war zunächst geflüchtet, wurde aber auf Höhe der Polizeiinspektion eingeholt und dort von den beiden Männern niedergeschlagen. Er erlitt Schürfwunden und Prellungen. Zudem wurde ihm ein Zahn ausgeschlagen. Die beiden Männer flüchteten nach der Tat sofort. Einer der Täter war etwa 25 Jahre alt, 1,80 Meter groß und hatte dunkle, gegelte Haare. Der andere war etwa 30 Jahre alt, circa 1,80 Meter groß und trug einen Pferdeschwanz. Zeugenhinweise an die PI Straubing, Telefon 09421/868-0.



VESPAS ROLLEN WIEDER. Am Samstag starteten die Vespa-Freunde in die Roller-Saison. 45 Gleichgesinnte trafen sich mittags bei strahlend blauem Himmel am Theater am Hagen mit Vespa aller Baujahre, darunter eine NSU Lambretta und ein sehr seltener Heinkel Trojan Kabinenroller. Fast alle Freunde und Clubmitglieder sowie Gäste aus München, Regensburg, Deggendorf, Landshut und aus dem 160 Kilometer entfernten Pöttmes im Landkreis Aichach waren der Einladung gefolgt. Dann ging es gemütlich auf Spritztour durch das Labertal. Wer bei einem der nächsten Treffen der Vespa-Freunde Straubing mit dabei sein möchte, findet die aktuellen Termine auf der Homepage unter www.vespafreunde-straubing.de.